



Manfred Liedtke beim Vortrag in der Sternwarte „TIT“ in Trebur

**B.S.:** Wie praxisorientiert sind die Kurse/müssen sie sein, oder lassen sich Kinder auch von Theorie begeistern (langweilen)?

**A.M.B.:** Meine Kurse waren bislang immer sehr praxisorientiert gestaltet. Klar gibt es auch etwas Theorie dabei; z. B. bei der Gestaltung einer Homepage. Da geht es z. B. um data privacy, d. h. was sollten die Kinder überhaupt über sich preisgeben, wenn sie ihre eigene Website gestalten.

**A.M.B.:** Mit reiner Theorie wird man kaum ein Kind begeistern können – ähnlich geht es doch den „richtigen“ Studierenden. Selbst die Unis, die Kinderunis immer etwas theoretischer ausrichten, gestalten ihre Veranstaltungen recht praxisorientiert.

**B.S.:** Welche Dozenten kommen denn infrage, welche Qualität müssen sie speziell für die Kinderuni mitbringen?

**A.M.B.:** Im Grunde kann jeder Dozent, der bereit ist, sich auf Kinder einzulassen, eine Kinderuni halten. Flexibilität und Neugierde sind sicherlich Eigenschaften, die einem helfen. Gerade bei praxisorientierten Kinderuni muss man situationsabhängig das Programm umgestalten, verändern und sich einfach auf die Wünsche und Anregungen der Kinder einlassen.

Das Gespräch führte Brigitte Seifried ■

Die Mainzer Gymnasiastinnen Lille (12 Jahre), Jasna (12 Jahre), Maren (12 Jahre) und Julia (12 Jahre) besuchen schon seit der Grundschule regelmäßig die Kinderuni-Veranstaltungen der FH Mainz. Simon (8 Jahre) geht in einer Mainzer Grundschule. Wir wollten wissen, wie die Kinderuni der FH Mainz ankommt.

**B.S.:** Warum seid ihr zur Kinderuni gekommen – ganz ehrlich?

**Lille:** Meine Freundin hat mich überredet mitzukommen!  
**Jasna:** Ich fand das Thema interessant.  
**Maren:** Meine Mutter hat mich neugierig gemacht.  
**Simon:** Mein Papa hat mich angemeldet.

**B.S.:** Und – hat es euch gefallen?

**Lille:** Ja, denn es hat sehr viel Spaß gemacht und es war interessant.  
**Maren:** Ich fand es okay.  
**Jasna:** Ja, ich fand es interessant.

**B.S.:** Welcher Kurs hat euch am meisten Spaß gemacht?

**Lille:** Der Podcast-Kurs bei SWR 1, da haben wir nämlich einen Radiobehricht gemacht, der dann als Podcast auf die Internetseite der FH gestellt worden ist.  
**Julia:** Mir hat auch der Radiokurs bei SWR 1 gut gefallen, aber mir hat auch das T-Shirt-Drucken gut gefallen.

**Simon:** Mir hat am besten der Astronomiekurs gefallen und der Besuch beim Teleskop in Trebur.

**Maren:** Mir hat auch die Kinderuni am besten gefallen, bei der ich in der Sternwarte in Trebur war.  
**Jasna:** Mir hat das Roboterbauen am besten gefallen.

**B.S.:** Was habt ihr an der Kinderuni gelernt?

**Lille:** Ich habe gelernt, dass meine Stimme sich ganz anders im Radiostudio anhört.  
**Julia:** Wir haben auch gelernt, wie man Radio-Interviews macht.  
**Maren:** Ich habe gelernt, wie man neue Sterne findet.  
**Simon:** Wir haben gezeigt bekommen, wie man eine Supernova entdeckt!  
**Jasna:** Ich habe gelernt, wie man Roboter programmiert und baut.

**B.S.:** Was kann das Kinderuni-Team denn besser machen?

**Julia:** Wir waren gut versorgt, es gab auch was zu essen und zu trinken.

**B.S.:** Welche Kurse sollte die Kinderuni denn noch alles für Kinder anbieten?

**Lille:** Vielleicht Segeln...  
**Simon:** Segeln wäre toll.  
**Julia:** Ja, was Sportliches.  
*Naja, Sport gehört nicht zum Studienangebot der Fachhochschule Mainz – aber welche ...*  
*(Anmerkung der Redaktion: Den Kindern werden die Studiengänge der FH Mainz kurz vorgestellt)*  
**Julia:** Inneneinrichtung wäre nicht schlecht.  
**Lille:** Design oder Graffiti Schriften (TAGs) und Motive wie auf der Straße würden mich interessieren.  
**Maren:** Programmieren fände ich cool. Am besten ein Computerspiel.  
**Simon:** Also ich würde gerne mal einen Roboter bauen.

Das Gespräch führte Brigitte Seifried.

## „Dialog zwischen Praxis und Hochschule“ - 1. HR-Forum war eine gelungene Plattform zum Erfahrungsaustausch und zum Aufbau neuer Kontakte

Verena Schmitt

Weiterentwicklung betrifft alle – auch die Personalentwickler selbst. Denn gerade in Krisenzeiten bleibt die Personalentwicklung ein entscheidender Motor des Fortschritts. Aus diesem Grund fand am 09.09.2009 an der Fachhochschule Mainz das „1. HR-Forum Mainz – Innovative Personalentwicklung erfolgreich umsetzen“ statt. Das Forum richtete sich an Unternehmer, Geschäftsführer, Personalleiter, Personalreferenten und Personalentwickler aus mittelständischen Unternehmen und Großunternehmen. Die Tagung, die von der Fachhochschule Mainz in Kooperation mit der Mainzer Personalberatung eo ipso veranstaltet wurde, befasste sich mit aktuellen Themen der Personalentwicklung. Die Agenda umfasste drei Plenarvorträge und sechs Foren. Für die Vorträge konnten hochkarätige Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis gewonnen werden: Prof. Dr. Armin Trost (Hochschule Furtwangen), Hans-Peter Langer (Schott AG) und Univ.-Prof. Dr. Manfred

Becker (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg).

Willkommen hieß die rund 90 Teilnehmer der Tagung die Vizepräsidentin der FH Mainz, Prof. Dr. Andrea Beyer, die den „direkten Dialog zwischen Praxis und Hochschule, der durch eine solche Veranstaltung zustande kommt“ ausdrücklich begrüßte. Hieran schloss sich die fachliche Eröffnung des ersten HR-Forums durch Prof. Dr. Susanne Rank an, die bereits auf das Thema Personalentwicklung einstimmte. Mit einem Vortrag von Prof. Dr. Armin Trost (Hochschule Furtwangen) zum Thema „Talentmanagement im Spannungsfeld zwischen zentral gesteuerter Nachwuchsentwicklung und internen Talentmärkten“ startete das Programm.

Im Rahmen einer ersten Forenrunde am Vormittag präsentierten mittelständische Unternehmen und Großunternehmen ihre aktuellen Strategien, Konzepte und Instrumente zur Personalentwicklung. So sprach Sabine Voberg von der Grani-Eckes Group GmbH über die „Auswahl und Förderung von High Potentials“ in ihrem Unternehmen. Dr. Bettina Klippel-Schröck von der Delta Lloyd Deutschland AG referierte über die „Strategieorientierte Personalentwicklung vor dem Hintergrund bedarfsgerechter und zielorientierter Mitarbeiterqualifizierung“. Im dritten Forum erörterte Thilo Macharowsky von Macharowsky Management Consulting das Thema „Performance Management“. Die Foren boten den Teilnehmern die Möglichkeit, sich im Anschluss an die Vorträge im direkten Dialog auszutauschen und zu diskutieren.

Angeregte Unterhaltungen und „Networking“ prägten auch die Pause, bevor Hans-Peter Langer von der Schott AG die „Personalentwicklung bei der Schott AG“ präsentierte. Dann hatten die Teilnehmer erneut die Qual der Wahl. Wieder standen ihnen drei Foren offen: Burkhard





Prinz von der Stadtwerke Mainz AG mit dem Thema: „Implementation der Personalentwicklung der Personalentwicklung bei der Stadtwerke Mainz AG“; Dr. Michael Christ von der Lufthansa AG mit dem Thema: „Führungskräfteentwicklung bei der Lufthansa AG“ und Dr. Michael Winter vom ZDF mit dem Thema: „Integration junger Menschen: Entwicklungstendenzen und Sicherstellung einer zukunftsfähigen Berufsausbildung im ZDF“. Abschließend gab Univ.-Prof. Dr. Manfred Becker von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg einen Überblick über den „Status der Personalentwicklung in Deutschland – Repräsentative empirische Forschungsergebnisse und absehbare Topthemen der Zukunft“.

Nach einer Zusammenfassung der Ergebnisse ging das erste HR-Forum am späten Nachmittag zu Ende. Das Motto des Forums „Von einander lernen“ wurde sowohl durch die Vorträge als auch durch die in den Foren angeregten Gespräche direkt umgesetzt. Darüber freute sich auch Dr. Bettina Klippel-Schröck, die auch als Referentin fungierte: „Es ist sehr interessant zu sehen, wie es andere Unternehmen machen. Man bekommt viele neue Anregungen, lernt neue Leute kennen und trifft alte Bekannte.“

Der Grundtenor der Teilnehmer fiel deutlich positiv aus: „Ich fand es sehr informativ und habe viele neue Impulse mitgenommen. Meine Erwartungen wurden voll erfüllt.“, bestätigte Pia Bischel von der Pall Filtersysteme GmbH. Auch Frank Höhn von vwa gefielen „die sehr guten Impuls-Vorträge und die engagierten und spannenden Diskussionen“. Ein voller Erfolg also für die Organisatoren der Fachgruppe Human Resource Management (HRM) und Sozialkompetenz. Damit war das Forum eine äußerst gelungene Plattform zum Erfahrungsaustausch und zum Aufbau neuer Kontakte. ■